Schweizerische permanente Schulausstellungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **22 (1901)**

Heft 8-9: **Staats- und Verfassungskunde der Schweiz**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-261359

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische permanente Schulausstellungen.

(Aus dem Bericht des eidgenössischen Departements des Innern über seine Geschäftsführung im Jahre 1900.)

Die zuerst genannten Institute erfreuen sich, mit Ausnahme desjenigen in Lausanne, einer normalen Entwicklung und Thätigkeit.

Dasjenige in Zürich (Pestalozzianum) hat als grössere Arbeiten zu verzeichnen die Veröffentlichung eines Kataloges der schulhygieinischen Schriften seiner Bibliothek, gemacht anlässlich der Versammlung der Gesellschaft für Schulgesundheitspflege in Zürich, im Juni. Ferner die Ausarbeitung eines Zettelkataloges seiner älteren Lehrmittel, drei Foliobände, zur Benützung im Lokal; endlich die Herausgabe eines gedruckten Jahresberichtes für 1899, welcher eine einlässliche Übersicht der Entwicklung des Pestalozzianums im ersten Vierteljahrhundert seines Bestehens enthält. Zum Schluss sei noch bemerkt, dass die Anstalt ein Mitglied der Verwaltungskommission zum Studium des Unterrichtswesens an die Weltausstellung in Paris geschickt hat.

Die permanente Schulausstellung in Bern ist immer noch in Erweiterung begriffen; sie hat im Berichtsjahre ein ihr von der Regierung zur Verfügung gestelltes zweites Gebäude mit sieben Zimmern bezogen, was ihr ermöglichte, der Schulhygieine den wünschbaren Raum zu geben.

Die Ausstellungen in Freiburg und Neuenburg, in etwas bescheidenerem Rahmen angelegt, suchen sich ebenfalls nach Massgabe ihrer Mittel zu entfalten und der Hebung des Schulwesens durch Bücherleihe an das Lehrerpersonal ihrer Kantone und Unterstützung der Schulbehörden mit Rat bei Erweiterung der Lehr- und Unterrichtsmittel aller Art zu dienen. Diejenige von Freiburg hat ihren Direktor und ein Mitglied des Verwaltungsausschusses an die Weltausstellung in Paris delegiert, um dort das vorzüglichste von den verschiedenen Ländern ausgestellte Unterrichtsmaterial und Schulmobiliar zu sammeln.

Die Einrichtung des pädagogischen Museums in Lausanne erlitt im Berichtsjahre mehr oder weniger eine Unterbrechung dadurch, dass die Vollendung des neuen Seminargebäudes, in dem sie untergebracht ist, eine Verzögerung erfuhr. Mit Beginn des neuen Jahres soll die Einrichtung aber ungehindert zur Vollendung gelangen, so dass das Museum auf den Zeitpunkt des Zusammentrittes des Lehrertages der romanischen Schweiz, im Juli, eröffnet werden kann.

Für die angemessene Ausstattung ist vom Staatsrate ein Kredit von Fr. 3100 bewilligt worden.

Über den ökonomischen Stand und die Thätigkeit der Anstalten giebt folgende statistische Zusammenstellung einen Überblick:

	Kantons- und Gemeinde-beiträge	Ein-nahmen	Ausgaben	Saldo	Inventar-wert	Umfang der Fach-sammlungen nach Stücken	Besuche	Aus-geliehene Gegen-stände
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
Zürich . .	10,426	16,700	15,500	+ 1,200	73,000	51,735	3,715	4,698
Bern . . .	7,650	11,745	12,812	— 1,067	67,370	?	3,719	15,000
Freiburg .	3,400	5,903	5,641	+ 262	?	?	?	2,578
Lausanne .	2,100	4,661	4,155	+ 506	23,357	?	410	260
Neuenburg .	—	—	—	—	—	—	—	—

Litteratur.

Alpine Majestäten und ihr Gefolge. Die Gebirgswelt der Erde in Bildern. Monatlich ein Heft im Format von 45 : 30 cm. mit ca. 24 feinsten Ansichten aus der Gebirgswelt auf Kunstdruckpapier. Preis des Heftes 1 Mark. Heft VII und VIII. Verlag der Vereinigten Kunstanstalten A.-G., München, Kaulbachstrasse 51 a.

Interessante Gipfel und einzelne Gebirgsstöcke herrschen im Inhalt des achten Heftes dieses schon mehrfach erwähnten Prachtwerkes vor, das damit eine Übersicht alpiner Bergtypen zu anregendem Vergleich bietet. Der originelle Doppelgipfel des Watzmann, die schön gerundete Kuppe des Gaisbergs, die eis- und schneeumgürtete Königsspitze, die Türme der Fermeda- und Langkofelgruppe, sowie andere Dolomitnadeln — kann man sich wohl grössere Gegensätze denken? Jedem Besucher der rebenumsponnenen Kaufmannsstadt Bozen sind die eigentümlichen phantastischen Zähne der Vajolet-Türme bekannt, die mit der ganzen Rosengartenkette in den letzten Strahlen der untergehenden Sonne hell aufleuchtend noch in den Thalkessel hereingrüssen, wenn das Tagesgestirn bereits unter den Horizont gesunken ist; aber wenige nur werden diese Felsbildungen in nächster Nähe bewundert haben. Im vorliegenden Hefte werden wir mühelos unmittelbar an den Fuss dieses grossartigen Spielzeuges der Natur gestellt, das nicht wie ein Berggipfel, sondern wie die Ruine einer Riesenburg anmutet. — Eine